

ris continuus commensalis des NvK ein Kanonikat mit Präbende und drei Obödienzen der Kirche zu Paderborn.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 459 f. 155^v–156^v.

Die genannten Benefizien seien vakant durch Tod des Bernardus Stapel, Familiaren des Kardinals von St. Angelus.¹⁾ Der Wert von Kanonikat und Präbende betrage 4 Mark Silber jährlich, der Wert der Obödienzen 9 Mark Silber.²⁾

¹⁾ Carvajal.

²⁾ Exekutoren waren der B. von Penne und die Dekane von St. Ludgeri in Münster und von St. Viktor in Xanten; a.a.O. f. 156^v–157^r. Expedition: 1451 IV 17.

1450 Dezember 5, Rom St. Peter.¹⁾

Nr. 947

Conemannus Scaeff, Kleriker der Diözese Trier, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte, ihn in die Rechte seines Bruders Hermannus Schaff, der familiaris continuus commensalis des NvK gewesen sei, als Kanoniker an St. Severus zu Boppard einzusetzen.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 450 f. 32^v–33^r.

Erw.: Pauly, St. Severus 126 (ohne Nennung des NvK).

Während eines noch unentschiedenen Rechtsstreits zwischen seinem Bruder und Eberhardus Lutz, Kanoniker an St. Florin in Koblenz, über Kanonikat und Präbende an St. Severus, die Hermannus ein Jahrzehnt lang in Besitz gehabt habe, sei dieser an der Kurie verstorben. Die Einkünfte belaufen sich auf jährlich 8 Mark Silber. — Nikolaus V. billigt mit Fiat ut petitur.

¹⁾ Datum der Billigung.

1450 Dezember 5, Rom St. Peter.

Nr. 948

Nikolaus V. an den Magister Ludouicus de Ludouisiis, päpstlichen Kaplan und Rotaauditor. Befehl, den Conemanus Scaef, Kleriker der Trierer Diözese, in die Rechte seines verstorbenen Bruders Hermannus Scaef, der familiaris continuus commensalis des NvK gewesen sei, als Kanoniker an St. Severus in Boppard einzusetzen.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 460 f. 240^v–242^v.

Der kürzlichen Bittschrift des Conemanus zufolge seien Kanonikat und Präbende an St. Severus zu Boppard durch Verzicht des mittlerweile verstorbenen Johannes Colbe in die Hand des Propstes von Worms, Ludouicus de Aest, frei geworden und von diesem dem inzwischen ebenfalls verstorbenen Hermannus Scaef übertragen worden; doch habe der sich als Kanoniker an St. Florin in Koblenz ausgebende Eberhardus Lutze gegen Hermannus fälschlicherweise Anrechte geltend gemacht und damit auch vor dem Trierer Offizial Hermannus Wolf Recht behalten. Hermannus Scaef habe an den apostolischen Stuhl appelliert, doch sei die Sache nach Behandlung zunächst durch B. Robert von Volterra, sodann durch den Adressaten, noch unentschieden gewesen, als Hermann kürzlich an der Kurie gestorben sei. Auf Bitte des Conemanus befehlt der Papst nunmehr dem Auditor, Conemanus in die Rechte seines Bruders einzusetzen und für seine Besitzsicherung zu sorgen. Die Einkünfte von Kanonikat und Präbende betragen 8 Mark Silber jährlich.¹⁾

10

¹⁾ Expedition: 1451 VI 10.